

Tourenbericht Sommerkletterwoche (in La Bérarde anstatt in den Dolomiten) vom 16 - 23. Juli 2023

Organisatoren und Tourenleitende: Marlis Broger & Ueli Kölliker

Bergführer Daniel Zimmermann

Teilnehmende: Thomas Jäggi, Eva Peter, Christine Flury, Jürg Staub, Lisa Kölliker

Anstatt in die Dolomiten fand die Kletterwoche in La Bérarde in der Nähe von Grenoble statt. Da ab Mittwoch in den Dolomiten immer wieder Gewitter vorausgesagt worden waren, berieten sich der Bergführer Daniel Zimmermann sowie unsere Tourenleitenden Marlis Broger und Ueli Kölliker in den letzten 2 ½ Tagen vor dem Beginn der Kletterwochen mit etlichen Telefonanrufen und Mails etc.

Der Zusatzaufwand hatte sich gelohnt und die Bezahlung der Anzahlung an die zu stornierenden Hütten in den Dolomiten nahmen zum Glück alle der Gruppe in Kauf. So stand der Idee, unser Wochenaufenthaltsort in La Bérarde, wo das Wetter gemäss Meteo und persönlichem Wetterbericht viel besser sein sollte zu verlegen, nichts mehr im Wege.

Am **Sonntagmorgen, den 16.7.23** fuhren wir also dann mit 2 PWs um 7.00h in Solothurn ab und trafen uns um 14.00h auf der Terrasse unserer Unterkunft « Hôtel de montagne ». Nach dem Einnisten reichte es noch für ein Einklettern im nahegelegenen Klettergarten „ La Maye“. Die 2 ½ Stunden am der prallen Sonne reichten aber, dass wir alle schon etwas genug Hitze bekommen hatten und Dänu in der Nacht sogar mit einer Migräne-Attacke büssen musste.

Am **Montag, den 17.7.23** planten wir deshalb, möglichst eine Route im Schatten klettern zu können und kletterten nach einem 90 minütigen Zustieg in den Dalles de L'Encoula. Eine Seilschaft kletterte „Du 4+, sinon rien“, 2 Seilschaften die Route «Dix-huit tentatives pour devenir un saint-ogradiste», welche beide sportklettermässig ausgerüstet waren. Kölli und Lisa kletterten „La bataille des Aigles“, welche „pas complètement surprotégée“ war.....! Da kam zwischendurch doch so etwas wie Dolomiten-Feeling auf !

Am **Dienstag, den 18.7.23** wollten wir an unserem „Haus-Totz“, Tête de La Maye (2516m), klettern. Da die Kletterrouten aber gegen Süden ausgerichtet waren, nahmen wir schon um 5.00h das Frühstück ein, welches uns vom Hotel anstandslos bereitgestellt worden war – nur die Butter schaffte es in dieser Woche nicht immer auf den Frühstückstisch!

3 Seilschaften kletterten die 15 Seillängen der „Du 5 à Tire-Larigot“, eine Seilschaft die „Pujolidal“. Alle waren über praktisch sämtliche Klettermeter dieser Routen begeistert. Toller Gneis!

Am Abend machten sich leider bei Thomas Knieschmerzen und eine Erkältung bemerkbar, so dass er beschloss einen Ruhetag einzuschalten.

Am **Mittwoch, den 19.7.23** kletterten 2 Seilschaften links (Pin Thotal), eine Dreierseilschaft rechts (Cascade de l'Alpe) des Wasserfalls « Cascade de l'Alpe du Pin). Die 4 KlettererInnen in der linken Route wurden ab und zu durch ein paar Wassertröpfchen und vom Abwind des Wasserfalls gekühlt. Die drei auf der rechten Route, kletterten an diesem Tag nach dem Motto «good from far, but far from good». Immerhin wurden dennoch in der grössten Hitze

und viel Flora 2x 15 Meter wunderbaren Fels und am Schluss der Tour eine herzensgute Hüttenwartin in der kleinen Refuge oben gefunden!

Leider hatte ein Ruhetag für Thomas nicht gereicht, so dass er uns dann am **Donnerstag, den 20.7.23** verliess und mit ÖV nach Hause reiste und dann einige Abenteuer erlebte!

Für uns andere sieben begann der Donnerstag um 4.00h, weil wir einen langen und wunderbaren Tag vor uns hatten. Wir wanderten um 5.00h los zur Refuge Soreiller, welche sich unmittelbar am Wandfuss der imposanten Aiguille Dibona befindet. Die, welche schon einmal in dieser Hütte gewesen waren, rieten den anderen viel Lunch mitzunehmen, da diese das letzte Mal sehr schlecht bewirtet worden waren....!!

Um 7.30h kamen wir leicht fröstelnd in der Hütte an und freuten uns auf einen Kaffee und eine wohlverdiente Pause. Leider waren einige, welche in der Hütte übernachtet hatten auch erst am Aufbrechen und wir befürchteten langes Warten beim Einstieg für unsere Route, die Voie Madier» (inkl. fissure für Kölli und Lisa). Diese Route ist eine geniale Kletterei entlang eines Risses, welchen man durch einen Tunnel erreicht. Diese Klettertour kam den Dolomiten am nächsten, musste man doch ziemlich viel selber absichern.

Die Befürchtung bewahrheitete sich jedoch nicht -auf jeden Fall noch nicht.... Den Stau gab es dann erst gegen Ende des Tages auf dem Gipfel -dem Nadelhör aller Routen. Alle müssen die gleiche Abseilpiste benutzen und da warteten wir schon ca. 1h. Zum Glück war es aber schön warm auf dem Gipfel und die 60 Minuten vergingen im Nu und unterdessen half Kölli einem unerfahrenen fremden Kletterer beim Abseilen , entwirren etc.

Das Nachtessen in der Refuge Soreiller liess dieses Mal aber nichts zu wünschen übrig und einige von uns konnten die Meinung über die Hütte total revidieren. Nun kann man sie mit sehr gutem Gewissen weiterempfehlen!

Am **Freitag, den 21.7.23** war schon für den Morgen Gewitter angesagt. Als wir um 7.00h frühstückten war der Himmel verhangen, aber alles war noch trocken draussen. Da einige von uns von den 4 ½ Klettertagen schon recht müde waren, machte es uns nichts aus, als es dann leicht zu regnen begann und wir den Weg ins Tal unter die Füsse nahmen.

Im Tal angekommen schien schon fast wieder die Sonne und vier von uns gingen noch in den nahegelegenen Klettergarten klettern.

Am **Samstag, den 22.7.23** machten bekletterten wir nochmals unseren Hausberg mit dem tollen Felsen, die Tête de la Maye auf den beiden Routen «Du 5 à Tire-Larigot» & « HARD».

Am Abend war vor dem Apéro nun für die meisten Stretching und Dehnen angesagt und bei einem feinen Abendessen in unseren guten Unterkunft stiessen wir auf unsere tolle Klettertourenwoche an.

Am **Sonntag, den 23.7.23** fuhren wir dann nach dem Frühstück mit unseren 2 PWS wieder in die Schweiz zurück.

Danke Dänu, Marlis & Kölli für die Organisation , die Reorganisation der ganzen Woche und die perfekte Durchführung. Es war eine tolle Woche mit viel Wetterglück dank der Verschiebung der Kletterwoche in eine total andere Region. Es hat sich sehr gelohnt 😊.

6.8.2023 Lisa Kölliker